

lichen nur noch entfernt verpflichtet, scheint ins Zwei- oder Mehrdeutige übersetzt, wie dies für das den Stil der dreißiger Jahre mustergültig vertretende Bild «*Demain*» (Abb. 9) charakteristisch ist. Ohne Horizontlinie gehen Standfläche und Himmel ineinander über; beide erwecken den Eindruck immaterieller Transparenz, obwohl die relativ sparsamen, in drei Ebenen angeordneten Figurationen des Vordergrundes dunkle Schlagschatten werfen. Die unbegrenzte Tiefe dieser Bilder aus Tanguys mittlerer Zeit gemahnt mit ihrem das Unendliche evozierenden Raumgefühl zuweilen an vergleichbare Formulierungen von Salvador Dali, kennt jedoch eine Dimension des Diffusen oder besser gesagt des Atmens, die dem mediterranisch strenger konstruierenden Spanier fremd ist. Beinahe noch stärker als das räumliche Element werden die aus vegetabilisch-organischen Formen zusammengesetzten Figurationen verfremdet, die die untere Bildhälfte, gegen die Bildmitte kleiner werdend und beinahe mit dem atmosphärischen Grund verschmelzend, beleben. An Stein, Knochen, Fleisch, Textilien erinnernde Formelemente werden zu Gebilden zusammengefaßt, deren Deutung durch keinerlei Oberflächencharakterisierung erleichtert würde. Alles ist gleichsam im Schwebezustand belassen: sind diese Gebilde hart oder weich? durchsichtig oder opak? feucht oder trocken? Diese Metamorphosen organischer und anorganischer Stofflichkeit sind nicht von dieser Welt. Sie sind Grundelemente zum Entwurf einer Gegenwelt, an der Tanguy auch nach seiner Übersiedlung in die USA im Jahre 1939 bis zu seinem frühen Tod 1955 unentwegt weiter arbeitet, die einzelnen Formen zuweilen ins Unermeßliche multiplizierend. Die Metamorphose aber, geboren aus einer visionären Schau unserer äußeren Wirklichkeit, ist eine zentrale Themenstellung des Surrealismus. Man denke in diesem Zusammenhang an die dominierende Rolle der Metamorphose im Werk Picassos der späteren zwanziger und dreißiger Jahre, der Zeit also, in der der Künstler dem Surrealismus recht nahe stand.

Felix Andreas Baumann